Die Ersterwähnung von Mosheim

Die Ersterwähnung von Mosheim, damals Mazheim, im "Breviarium Sancti Lulli", fol 35, im Jahre 786

Gerhard Riedemann

Nach Auskunft des Staatsarchivs Marburg kann man die Ersterwähnung von Mosheim nicht auf ein bestimmtes Datum festlegen. Die Urkunden, in denen Mosheim zum ersten Mal als "Mazheim" erwähnt wird, sind nicht datiert und nur nach den Regierungszeiten der Äbte von Fulda und Hersfeld zu erschließen. Es gibt zwei Theorien über die Bedeutung des Ortsnamens "Mazheim".

Er könnte sich herleiten von "maz" = Speise, oder der Ursprung ist möglicherweise ein Eigenname.

Mosheim wird zum ersten Mal im zweiten Abschnitt des "Breviarium Lulli" aus Kloster Hersfeld genannt, und zwar unter den Schenkungen an Bischof Lull, die von 775 bis 786, dem Todesjahr Lulls, einzuordnen sind. Da also kein exaktes Datum belegt ist, muss man für ein Ortsjubiläum aus wissenschaftlicher Sicht vom Jahre 786 ausgehen. Daher feiert Mosheim im Jahre 2011 sein 1225-jähriges Ortsjubiläum (vgl. auch: Reimer, H., Historisches Ortslexikon von Hessen, Marburg 1926, S. 337).

Indigore baban in an In from the bukun in at. Insallaba bub u mi it-In Rodoften bul rum at fetaut maneur ibi In lengelfelt bubarun in wat-In Somaroflat y Murcifett hob. ut m. ut In Bereitabe buboci m xu In stfenabo bub var mavitt In Kernede hutbern in in In beringe Herobe in Sertide yu branchalt yan follide im redand bulun. oun thew thusing in school babure in derburg in behanhere rin boranel flede bub war In page Werreibe. Insulte Bigenheim habe. m. v Inconfuhe bub'a. m. itt. I n pago Loganenie. In Bubenterm hab itt m in In compact mogent arealyn main Invilla Bellentreum-fin Borenterm-fin fuaboherm finafe mundefheun-finspiolefheim hob in mit Inpago koganinie Inuilla ethiolia 7 in owilildorf fin bun --dorf. 7in amana errien buhel 7 in buchefwicen hub au m. un In pago haffe Innilla Barrdorfe in bollhulun zin firme zin bureun zin fungule. den angelgele jur walrummu. jen saffet Ze. jen Beetabe-jin balahorna jurkarabunge-jin partabe. Ein Rochafun Jin mathanon 7 in bebilide Juffimare. Eineleitingun jinmalbeim jin wildungun & in beil beim of infelmide hob at marga In wille Ornebo y Breidinge / Diberaho y neginebahe hob xum. meus- Inkýrichemymhungifa bulungin Scrabo. Jin Granafo bul avait in ayar la creile dengrofin jimwajaba haffarun man Indewibulun bul un mi un ele proru bub cece xun

Kopie der Originalseite aus dem "Breviarium Lulli". Quelle: Staatsarchiv Marburg. in Asgere håb(as) IIII, m(ansus) IIII. In Friomare håb(as) IIII. m(ansus) III. In Salzaha håb(as) II, m(ansus) II. In Redostein håb(as) XIIII, et Sciau: manent ibi. In Lengesfelt håb(as) XIIII, m(ansus) XX. In Gomarestat et Måtesfelt hob(as) III, m(ansus) III. In Berchaho "

- f hüb(as) XI, m(ansus) XII. In Olfenaho hüb(as) VIII, m(ansus) XVIII. In Reinede hüb(as) XII, m(ansus) III. In Beringe et Ascrobe et in Grifistede o et in Brantbah et in Collide et in Wdaneshusun et in Niwihusun, in Scheshobite, in Dribure, in Geburstete f et in Zotanesstede hüb(as) XXX. In pago Wetreibe:
- in villa Bigenheim h\(\text{lb}(as)\) X, m(ansus) V. In Loubahe h\(\text{lb}(as)\) X, m(ansus) III. In page Loganense: in B\(\text{lb}benheim\) h\(\text{lb}(as)\) III. m(ansus) III. In civitate Mogentia areas VII, m(ansus) III. In villa Bizzenheim et in Botenheim et in Susboheim et in Asemundesheim et in Spiozesheim hob(as) III, m(ansus) II. In page
- 15 Loganinse: in villa Eihloha et in Ewikzdorf et in Lundorf et in Amana, Crisenbuhel et in Bücheswiccun hüb(as) XII, m(ansus) IIII. In pago Hassorum: in villa Martdorf et in Holzhuyun et in Firme et in Burcun et in Sungsule ^q et in Angelgise et in Waltunniu et in luffelze et in
- 20 Nielaho et in Balahorna et in Harabirge et in Rittahe et in Stochusan et in Mathanon et in Hebilide et in Filmare et in Elisungun et in Mazheim et in Wildungun et in Beisheim et in Felmide hobias) XL, m(ansus) XXX. In villa Bracho et Breidinge et Biberaho et Heginebaho hob(as) XII,

ranskription der
riginalseite aus

em "Breviarium
ulli" nach einer

21 nu(ansus) XXIII. In Kyricheim et in Lingiseshusun et in
Otraba et in Grintafo hüb(as) XVIII, m(ansus) XVIII. In Treise
et in Grissiun et in Waraba hüb(as) XIII, m(ansus) XIII. In Niwihusun hüb(as) IIII, m(ansus) IIII: et sunt per totum hüb(e) CCCCXIIII.

a univerder leitnen Zeile Rundnute des 15.46. In: Berka eines Rulle (Lessing unsicher)

- e bouth for
- u zwetten's van glescher Hand übergeschrieben

Transkription der Zeilen 17 bis 23 der Originalseite des "Breviarium Lulli":

In pago Hassorum: in villa Martdorf et in Holzhusun et in Firne et in Burcun et in Sungsule et in Angelgise et in Waltunniu et in Iuffelze et in Nielahc et in Balahorna et in Harabirge et in Rittahe et in Stochusun et in Mathanon et in Hebilide et in Filmare et in Elisungun et in Mazheim et in Wildungun et in Beisheim et in Felmide hob(as) XL, m(ansus) XXX.

Es folgt eine Übersetzung aus der Originalseite des "Breviarium Lulli" von Zeile 17 bis 23:

Im Hessengau: in dem Dorfe Mardorf und in Holzhausen und in Verna und in Borken und in Singlis und in Englis und in Wellen und in Giflitz und in Nielach (Wüstung) und in Balhorn und in Herberge und in Ritte

und in Stockhausen und in Maden und in Hebel und in Vellmar

und in Elsungen und in Mosheim und in Wildungen und in Beisheim und in Velmeden: 40 Hufen, 30 Hofraiten.

Transkription der Originalseite aus dem "Breviarium Lulli" nach einer Kopie aus Thomas Franke, Breviarium sancti Lulli, ..., Bad Hersfeld 1986.

n 362 wm gleicher Hand übergeschneben



Karte der Ersterwähnung von Orten in der Umgebung von Mosheim im Hessengau, die zusammen mit Mosheim im Breviarium Lulli erwähnt werden. Grafik: Kurt Maurer, auf der Grundlage der Übersichtskarte in: Helbig,B., Das Amt Homberg an der Efze. Marburg 1938.

Der Ortsname "Mosheim"

Gerhard Riedemann

786	Mazheim	1395	Moysheim
1231	Mazem	1428	Maßheim
1260/1266	Mashem/Masheim	1454	Maissheim
1269	Matzem	1502	Moysheym
1309	Mazheym	1508	Moßhaim
1337	Masheym	1534	Mosheimb
1344/1357	Masheim/ Maßheim	1537	Mossem
1369	Matzem	1585	Mossheim
1376	Moßheym	1600/1639	Mosheimb/Mosheimb

Mosheim wird um 800 als "locus" bezeichnet, d.h. es gab nur wenige Häuser auf einem begrenzten Raum. 1234 und 1267 finden wir die Bezeichnung "villicatio" für einen Frohnhofsverband, eine Grundbesitzgruppierung, oft von einem Meier als Lehen verwaltet.

1294 stoßen wir auf die Bezeichnung "villa", ein Herrenhof oder eine locker gehäufte Ansammlung von Hofstellen. Im Jahre 1428 lesen wir zum ersten Mal den Begriff "Dorf".

IM JAHRE 1428 LESEN WIR ZUM ERSTEN MAL DEN BEGRIFF "DORF".



Früher Hof Wenderoth (Greben).



Früher Hof Witzel.



Früher Hof Sauer.



Früher Hof Schnell.